

WIB. Konstantinopel, 19. Okt.
Heute Nacht hier eingetroffene Telegramme aus
melden neue Kämpfe zwischen Kurden und Russen in
der Nähe von Targheber. Die Russen wurden geschlagen
und ergriffen die Flucht. In Urwic herrscht eine
Panik. Infolge der Verhaftung der Chieffs des Kurden-
stammes der Berza hat sich die Erbitterung gegen die
Russen noch gesteigert. Nach dem „Tanin“ wurde die

Auf dem Marsch.

Im Bivak.

Herborn, den 20. October.

fc. Wiesbaden, 19. Okt. (Maul- und Klauen-
seuche.) Auf dem hiesigen Schlacht- und Viehhof
wurde unter dem zum heutigen Markt angetriebenen
Vieh die Maul- und Klauenseuche festgestellt. Der

Stärkliches und Geistliches.

Die Stadt von Polen war Warschau schon oft
großer Kriege. Im Jahre 1609 wurde es
III. an Stelle von Krakau zur königlichen
gemacht. Im Jahre 1655 wurde Warschau
Gustav von Schweden erobert. Im nächsten
Jahre übernahm König Johann Kasimir die Stadt wieder
aber schon am 30. Juli 1658 wieder über-
nommen. Im 18. Jahrhundert waren schon die Russen oft
von Warschau, z. B. von 1764—1774 und im
Jahre 1794 wurde sie von Suworow
erobert. Eine Zeitlang gehörte Warschau auch zu
und zwar von der dritten Teilung Polens an
Jahre 1806.

ganze Auftrieb: 65 Rinder, 95 Kälber, 20 Schafe und 301 Schweine durften deshalb den Viehhof nicht mehr verlassen, sondern mußten abgeschlachtet werden.

Weflar. Das königliche Konfistorium hat die durch Seine Durchlaucht den Fürsten Georg zu Solms-Braunfels getätigte Berufung des Pfarrers Friedrich Himmelsreich in Lenn zum 1. Pfarrer und Vorpherr in Braunfels bestätigt.

fc. Gießen. Ein Duzend Personen wurden dieser Tage am hiesigen Bahnhof verhaftet und dem Provinzial-Arresthaus zugeführt. Die Inhaftierten, die aus Berlin stammen, sollen im Verdacht stehen, an der französisch-belgischen Grenze unter der Maske Liebesgaben zu verteilen, auf Schlachtfeldern und in Dörfern Geld und Wertgegenstände zusammengelesen zu haben. Die Untersuchung wird ergeben, ob der Verdacht begründet ist.

Literatur.

Die Flotte. In einer Zeit, in der die gesamten Kräfte des Volkes einem Ziele zugewandt sind, der Niederrückung seiner Feinde zum Schutze des heimischen Herdes, hat auch das Oktoberheft der „Flotte“ alle Aufsätze und Mitteilungen diesem einem Zwecke gewidmet. Eine einleitende Rundgebung weist auf die Ziele des Vereins hin, deren Rechtfertigung der Krieg in so überzeugender Weise gebracht hat, während ein Aufruf zur Sammlung von Liebesgaben für die Flotte auch kurze Angaben über die bis jetzt fertiggestellten Hilfsanstalten des Flotten-Vereins für die Verwundeten der Marine bringt. Ein längerer, reich-illustrierter Aufsatz bringt in großen Umrissen eine Darstellung der bisherigen Kriegsergebnisse zu Wasser und zu Lande, die durch das Kriegstagebuch ergänzt wird. Nachdem das Septemberheft die Flotten Frankreichs und Russlands behandelt hatte, bringt die vorliegende Nummer eine Uebersicht über unseren stärksten Gegner zur See, England, dessen unheilvoller Einfluß auf die Entwicklung des Weltkrieges im vorhergehenden Aufsatz näher beleuchtet wurde. Bei der eigenartigen, noch wenig klaren Haltung der Vereinigten Staaten zu dem großen Völkerringen wird der nächstfolgende Artikel über dessen wirtschaftliches Interesse an einer von unseren Gegnern sorgfältig beachteten Neutralität manchem Leser willkommen sein. Kleinere Abhandlungen beschäftigen sich mit der rechtzeitigen Vergütung unseres schönen Schnell dampfers „Kronprinzessin Cecilie“, mit einem amerikanischen Urteil über England, mit dem Vereinslazarett in Kiel und dem Erholungsheim in Bremen. Auch über das Ergebnis der Vereinsfassungen für die Verwundeten der Flotte ist berichtet.

Letzte Nachrichten.

Großes Hauptquartier, 20. Okt. (Amtlich.) Die deutschen von Ostende längs der Küste vorgehenden Truppen stießen am Ysaerabschnitt bei Vefort auf feindliche Kräfte und mit diesen stehen sie seit vorgestern im Gefecht. Auch gestern wurden Angriffe des Gegners westlich Lille unter starken Verlusten für den Gegner abgewiesen.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz hat sich nichts Wesentliches ereignet. (Wolffbüro.)

Bern, 20. Okt. Ein Schweizer Sanitätsoffizier veröffentlicht im Berner „Bund“ einen Bericht über einen Besuch bei französischen Verwundeten im Pontarlier. Sie alle erklärten, daß die Deutschen ausgezeichnet schossen und daß die Offiziersverluste der Franzosen entsetzlich seien. Ein einziger Verwundeter habe den Wunsch geäußert, nach Heilung seiner Wunden wieder zur Front zurückzukehren.

Rotterdam, 20. Okt. Die Deutschen erbeuteten in Antwerpen auch 400 Automobile. Diese waren vorher durch Verhaftung der Motoren und der Färbung unbrauchbar gemacht worden. Aber die Deutschen wußten sich zu helfen. Ein junger Freiwilliger, dessen einst wohlgepflegte Hände mit Schwielen bedeckt waren, sagte: Wir Deutschen machen alles. Die Bestände der großen Automobilfabrik wurden beschlagnahmt worauf die Deutschen mit ihren eigenen Leuten die Automobile wieder in Ordnung brachten und sie den verschiedenen Divisionen zuwies.

Amsterdam, 20. Okt. Ein heftiges Gefecht ist im Gange bei Nieuwport, südlich von Ostende.

Kopenhagen, 20. Okt. „Politiken“ meldet über London aus Peking, daß die vereinten britischen und japanischen Streitkräfte die Forts „Jilis“ und „Kaiser“ besetzt haben.

Petersburg, 20. Okt. Die schwere deutsche Artillerie bewährt sich nun wie auf dem westlichen auch auf dem östlichen Kriegsschauplatz. Selbst in Rußland gesteht man ein, daß die schwere Artillerie der Deutschen in den Reihen der Russen den größten moralischen Effekt hervorruft.

Rom, 20. Okt. Ein Privattelegramm der „Gazzetta del Popolo“ meldet, daß deutsche Zepeline und Unterseeboote, die durch Funkentelegraphie miteinander verbunden sind, Angriffe auf die englische Flotte und Küste planen. (Die Nachricht zeigt jedenfalls die in London herrschende Panik.)

Barcelona, 20. Okt. „Publicidad“ meldet, daß ein aus Westafrika eingelaufener Dampfer die Kunde von neuen schweren Kämpfen zwischen den Deutschen einerseits und den Engländern und Franzosen andererseits in Kamerun mitgebracht habe. Bei diesen Kämpfen sollen die verbündeten Engländer und Franzosen schwere Verluste erlitten haben.

Mailand, 20. Okt. Der „Corriere della Sera“ meldet aus Bari, Essad Pascha habe den ehemaligen Vorsitzenden der provisorischen Regierung von Albanien, Kemal Bey, verhaftet lassen in dem Augenblick, als er in Durazzo ankam. Schon vor einigen Tagen wurde behauptet, Essad Pascha hätte gedroht, seinen Widersacher zu verhaften, wenn er ihn in seine Gewalt bekäme.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto Bed.

Wir haben

noch 75 bis 80 Winterjoppen für Herren u. Knaben,
noch 45 bis 50 Damen- und Kindermäntel,
noch 45 bis 50 Ulster, Wettermäntel und Kapes,

alles vorjährige Sachen, die wir

20 Prozent unter Preis verkaufen.

Auf sämtliche Manns- u. Knaben- 20 Proz. Rabatt.
hosen gewähren wir ebenfalls

Alle feinen Winter-Wollwaren sind eingetroffen.

Reste! Für Militär: **Reste!**
Unterkleidung u. Strümpfe.

Ernst Becker & Co., Herborn.

Bekanntmachungen der städt. Verwaltung

Vergabe von Holzfällungsarbeiten.

Montag, den 26. d. Mts., vormittags 11 1/2 Uhr, kommen die Holzfällungsarbeiten im hiesigen Stadtwalde für das Wirtschaftsjahr 1914/15 im Sitzungszimmer des Rathauses zur Vergabe.

Die Bedingungen können vorher auf dem Rathause eingesehen werden.

Herborn, den 17. Oktober 1914.

Der Bürgermeister: Birkendahl.

Herborn.
Donnerstag, den 22. Oktober d. Js.:
Vieh- und Krammarkt.

Bekanntmachung.

Aus der Friedrich Jüngst'schen Stiftung können einige Stipendien gegeben werden an solche, die ein Handwerk erlernen. Gesuche, sowie Zeugnisse über Arbeit und Führung sind bis zum 24. Oktober 1914 bei dem Unterzeichneten abzugeben.

Herborn, den 14. Oktober 1914.

Namens des Kuratoriums:
Professor Hansen, Dekan.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Otto Ströhm zu Herborn ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlusstermin auf den

3. November 1914, vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Herborn, den 7. Oktober 1914.

Meher, Aktuar,
Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts

Deutzer OTTO
Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz. MOTOREN



Deutzer Diesel-Motoren
stehender und liegender Bauart für Rohöl aller Art.
Brennstoffkosten ca. 1—2 1/2 Pfg. pro Ps. und Stunde
Einfacher, angenehmer Betrieb.
Gasmotoren-Fabrik Deutz,
Zweigniederlassung Frankfurt a. Main, Taunusstr. 47.

Persil
zum Waschen!

Henkel's Bleich-Soße

Schwermetallfabrik, die auf...
liefert billigt in Steine, Zement, Zementdielen. Wül. Giel, Herborn.

2-4-Zimmerwohnung
evtl. sofort bezugsbar, zu...
mieten. Näh bei Joh. W. ...
Herborn, Hauptstraße 94.

Pfeger gesucht.

auch ungeübte werden...
genommen. Anfangslohn...
Markt, steigend bis 900...
daneben vollständige...
und Dienstkleidung. ...
vierzehn Tage Urlaub...
6 Jahren 800 Mark...
Geunde und kräftige...
freie Bewerber wollen...
lauf und Zeugnisab...
richten an die

Direktion der ...
Heil- und Pflege-Anstalt
Herborn (Vollst.)

Sirgliche Nachrichten.

Herborn:
Dienstag, den 15. Oktober
Abends 9 Uhr in der ...
Kriegsgefangenen.

NAGUT

Geflügelfutter zur Erzielung un-
glaublich vieler Eier, auch ohne
freien Auslauf, sowie

Kükenfutter

empfiehlt

Reinh. Müller, Burg.

Irle-Kraftmalzbier,

ein alkoholfreies Malzextrakt-Bier für Frauen,
Genesende und Kinder.

Man befrage den Arzt.

Analyse befindet sich auf den Flaschenetiketten.

Niederlage: Carl Mährlon, Herborn,
Marktplatz 6 — Telefon 235.

O, danke nein!



Nur Schubcreme Pilo darf es sein!

Tüchtiger Schreiner oder
Bimmermann (militärfrei)

für dauernde Beschäftigung gesucht.
Herborner Pumpenfabrik.

Ehren- Tafel.

Es starben den Heldenod fürs Vaterland
von unseren Beamten und Arbeitern:

Herr Steiger Albert Georg, Oberscheld (Inh.
des Eisernen Kreuzes),
Herr Korrespond. Emil Windorf, Niederscheld,
Herr Bergmann Louis Albert, Bischofscheld,
Herr Schlosser Friedr. Buckardt, Niederscheld,
Herr Former Carl Karle, Mandeln,
Herr Bergmann Carl Kessler, Offenbach,
Herr Former Adolf Kunz, Mandeln,
Herr Schlosser Otto Preis, Niederscheld,
Herr Bergmann Herm. Schneider, Oberndorf,
Herr Bergmann Reinh. Schneider, Tringenstein.

Allen unseren auf dem Felde der Ehre
gefallenen Angestellten und Kollegen, die
uns treue Mitarbeiter und liebe Freunde
waren, werden wir dauernd ein ehrendes
Andenken bewahren.

Niederscheld, den 19. Oktober 1914.

Frank'sche Eisenwerke, G. m. b. H.
und deren Beamte und Arbeiter.